



Liebe Leserin,
lieber Leser,

An diesem Wochenende ist Rosensonntag! Noch nichts davon gehört? Dann vielleicht von Laetare, dem "Freut euch!"- Sonntag?

Ja, Sie haben richtig gehört: dieser Sonntag trägt den Titel "Freut euch!". Wir haben die Fastenzeit zur Hälfte geschafft! Ein Grund zur Freude, weil das Osterfest schon in greifbare Nähe rückt.

Was es nun mit den Rosen auf sich hat? Lange Jahrhunderte (11.-19. Jh.) haben die Päpste am Laetare-Sonntag einen goldenen Rosenstrauch gesegnet und an Menschen verteilt, die sich im Glauben verdient gemacht hatten. Auch heute noch wird diese "Tugendrose" wohl hin und wieder noch vergeben. Das Gold erinnert dabei an die Auferstehung, die Dornen der Rose an die bevorstehende Passion.

Vielleicht lässt sich diese schöne Ideen noch einmal aufgreifen und in unsere Zeit übersetzen? Wenn Sie mögen, dann beschenken Sie an diesem Wochenende doch einmal einen Menschen mit Rosen, der für andere oder für Sie viel Gutes tut, der sich selbst auch mal hinten an stellt und damit ein "Geschenk des Himmels" ist. Übrigens: Die goldenen Rosen finden sich auch im aktuellen Misereor-Hungertuch.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten vierten Fastensonntag in Dankbarkeit und Aufmerksamkeit und Liebe füreinander.

Sabine Mombauer,
Gemeindereferentin

Neuigkeiten

Licht oder Dunkelheit? - Young Spirit am 14.03.



„Wer aber die Wahrheit tut,
kommt zum Licht.“
Johannes 3,21

14. März 2021

14. März 2021

Young Spirit

Young Spirit

Licht oder Dunkelheit? Was würdest du wählen? Es ist eine Frage der Perspektive! Neugierig geworden? Dann feier mit uns Young Spirit. Da beschäftigt uns nämlich genau diese Frage. Hinterher gibt es die Möglichkeit mit dem Team zu sprechen über die Frage, was uns in der Vorbereitung auf den Gottesdienst umgetrieben hat. Herzliche Einladung!

Kreuzweg im Alltag am 15. März in Bad Bodendorf



Dem "Kreuzweg im Alltag" liegt die Idee der "Exerzitien im Alltag" zugrunde. Am Montag, den 15. März wird der Kreuzweg um 18.30 Uhr von Koop. Pfr. Frank Werner in der Pfarrkirche von Bad Bodendorf gebetet. Im Anschluss erhalten interessierte Gläubige Impulse für jeden Tag der Woche bis zum nächsten Montag. Durch die Betrachtung des Leidensweges Jesu mit dem eigenen Leben kann die Fastenzeit gut gestaltet werden.

12. März Abendlob in der Fastenzeit in Löhndorf



Die Feier des Abendlobes ist eine Zeit der Ruhe und Besinnung mit Wort und Musik und versteht sich als Unterbrechung des Alltages in der Fastenzeit. Das nächste Abendlob ist am kommenden Freitag, dem 12. März um 19.52 Uhr (Acht vor Acht) in der Pfarrkirche St. Georg in Löhndorf. Mitgestaltet wird das Abendlob von Julian Thiem (Piano) und dem Pfarrgemeinderat von Löhndorf mit Koop. Frank Werner (Texte). Bitte vergessen Sie die vorherige Anmeldung über die [Homepage](#) der Pfarreiengemeinschaft nicht. Bei Fragen zum Anmeldeprozess wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro.

Anmeldungen zu Osternacht und Auferstehungsfeier



Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass zu den Osternachtgottesdiensten in Sinzig und Bad Bodendorf (jeweils 21.00 Uhr) und zu Auferstehungsfeier am Ostermorgen in Löhndorf (6.00 Uhr) eine vorherige Anmeldung erforderlich ist. Sie können diese Anmeldung online über unsere Homepage oder im Pfarrbüro telefonisch vornehmen. Zur Onlineanmeldung, die bereits möglich ist, gelangen Sie [hier](#) .

Wir läuten für den Klimaschutz



Mitten in der Fastenzeit und passend zum Aktionstag "Fridays for future" läuten am Freitag, den 19.03.2021 um 17.00 Uhr in St. Peter, Sinzig, die Glocken. Sie machen aufmerksam auf das Anliegen der Bewahrung der Schöpfung, das wir als Christen mit der Initiative teilen.

Fastenzeit anders - Menükarte



FASTENZEIT ANDERS MENÜKARTE

Auch die Fastenzeit und Ostern sind geprägt von Corona! Wenn Sie alleine leben, finanziell gerade nicht so gut aufgestellt sind oder aber zu den Menschen (und Familien) gehören, denen derzeit viel abverlangt wird, beschenken wir Sie gerne an den Samstagen im März mit einem Fastenessen und am Ostersonntag mit einem Ostermenü. Zusätzlich erhalten Sie einen aufbauenden Impuls, der Ihnen in diesen Tagen Kraft und Orientierung geben kann.

Es entstehen für Sie keine Kosten. Das Menü wird von Helferinnen und Helfern zu Ihnen gebracht. Die Menübestellung ist telefonisch im HoT Sinzig (Tel. 02642/41753) oder im Pfarrbüro der katholischen Pfarreiengemeinschaft (Tel. 02642/97710) möglich.



WIR HELFEN e.V.
GEMEINSAM GUTES TUN

Alles ist anders - so auch die Fastenzeit....Deshalb: Melden Sie sich im Haus der offenen Tür oder auch im Pfarrbüro und lassen sie sich verwöhnen! Die Menükarte finden Sie im Anhang der Mail. Bei weiteren Fragen melden Sie sich gern bei uns.

NachDENKliches



Der Hl. Josef, der Mann für's Leben

"Bildung statt Küche", so beschreibt Pfarrer Peter Steinitz das Bild des Kirchenkünstlers Clemens Hillebrand auf einem Kirchenfenster der neu gestalteten Seitenkapelle in St. Pantaleon in Köln: Josef hält das Jesuskind liebevoll, während Maria in der Bibel liest.

Die beiden vollziehen einen Wechsel des alten "klassizistischen" Rollverständnisses in einer Ehe. Josef unterstützt seine Frau Maria, freut sich über seine gebildete, selbstbewusste Frau und kümmert sich ganz selbstverständlich um das Kind, damit sie sich in der Hl. Schrift weiter informieren kann.

"Josef war in der Lage, in außerordentlicher Freiheit zu lieben. Er verstand es, zur Seite zu treten und Maria und Jesus zur Mitte seines Lebens zu machen", so Papst Franziskus.

Das Hochfest des Heiligen Josef feiert die Kirche am 19.3. und wir in unserer Kirche St. Peter, Sinzig.

Brigitte Karpstein



[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)

4. FASTENSONNTAG || 14. MÄRZ 2021

Gott im Homeoffice?

Da sitze ich wieder. Im Homeoffice. Seit Wochen. Monaten. Eigentlich wäre ich lieber woanders. Unterwegs. Unter Menschen. Telefon- und Videokonferenzen sind ja ganz nett. Aber den persönlichen Kontakt ersetzen sie nicht. Die Menschen fehlen mir. Das Telefon klingelt. Nebenbei und ständig im Hintergrund: meine Kinder. Lachen, Weinen, Musik – von morgens bis abends. Seit Wochen ohne wirkliche Unterbrechung. Die Nerven angespannt.

Da lese ich auf einer Homepage folgendes Zitat: „Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Hm. Das mag so sein. Habe es selbst immer wieder gesagt. Ich spüre es aber zur Zeit nicht. Ich frage ich mich: Gott verlässt mich nicht? Wo ist Gott in dieser Pandemie? Wo ist er erfahrbar?

Dieser Gedanke lässt mich nicht mehr los. Ist er bei den Großeltern, die ihre Enkelkinder seit Wochen nicht mehr gesehen haben? Ist er in der Kita bei den Erzieher*innen, in den Schulen bei den Lehrer*innen, die seit Wochen den Notbetrieb aufrecht erhalten und ständig dem ausgesetzt sind, was man vermeiden soll – Kontakte? Ist er bei den Menschen im Gesundheitsamt, die Kontakte nachverfolgen? Oder ist er im Pfarrbüro, wo der Gottesdienst für die kommenden Wochen abgesagt wird? Ist er im online Gottesdienst? Ist er auf einem Sterbebett? Im Krankenhaus? Im Gebet?

In diesem Moment fällt mir ein Text von Madeleine Delbrêl in die Hände: „Oh Gott, wenn Du überall bist, wie kann es sein, dass ich sooft woanders bin?“

Ist er da, wo ich nicht bin? Oder mache ich nicht die Augen auf? Da klingelt das Telefon. Was antworte ich, wenn ich gefragt werde, wo dieser Gott in dieser Pandemie ist? Ich weiß es nicht. Eins aber sei gewiss: Ich werde keine vorgefertigte Antwort geben. Nichts, dass nur auf die Zukunft oder etwas anderes vertröstet. Nichts wie „Alles wird gut“ oder „Du musst nur hoffen.“

Und wieder versuche ich von Madeleine Delbrêl zu lernen: „Geht in euren Tag hinaus ohne vorgefasste Ideen, ohne die Erwartung von Müdigkeit, ohne Plan von Gott; ohne Bescheidwissen über ihn, ohne Enthusiasmus, ohne Bibliothek -



geht so auf die Begegnung mit ihm zu. Brecht auf ohne Landkarte und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist und nicht erst am Ziel. Versucht nicht, ihn nach Originalrezepten zu finden, sondern lasst euch von ihm finden in der Armut eines banalen Lebens.“

Oh ja, banales Leben...

Oliver Serwas, Pastoralreferent in Mayen